

Jetzt schon an das Frühjahr denken!

Beitrag von Gartenfachberater Josef Lehner

Gemüse und Salate optimal gepflanzt



Die umgestochenen Beete sind abgetrocknet und der Boden wird noch einmal gelockert. Jetzt geht's im Gemüsegarten ans Säen und Pflanzen. Dabei gilt es einige Regeln zu beachten.

Wurzelgemüse, wie Karotten, Petersilie, Schwarzwurzeln, Rettiche oder Rote Rüben, braucht einen tief

gelockerten Boden.

Petersilie sollte nur alle vier Jahre an der gleichen Stelle gesät werden.

Karotten und Petersilie gedeihen besonders gut in Mischkulturen

Mit Zwiebeln. Sie schützen einander gegenseitig vor Schädlingen.

Kartoffeltrick anwenden bei Drahtwürmern

Bevor man Salatpflanzen aussetzt, sollte eine rohe Kartoffel geteilt und in den Beeten zirka zehn Zentimeter tief eingegraben werden. Durch den Saft der Kartoffel werden Drahtwürmer angezogen. Die mit Vorliebe Salatpflanzen ausfressen, und können etwa alle drei Tage abgesammelt werden.

Alle Sorten von Blattsalaten müssen hoch gepflanzt werden. Wird Kopfsalat zu tief gepflanzt, unterbleibt die Kopfbildung und der Fäulnis wird Vorschub geleistet. Die Pflanze setzt man nur so tief, dass die Keimblätter sichtbar über die Erde stehen. Bei Pflanzen mit Ballen sollte die Ballenoberkante etwas aus der Erde schauen.

Kopflöse Dauer – Ernte

Der Anbau von Pflück- oder Schnittsalaten ermöglicht eine besonders rationelle Art, Salat zu ernten. Der Ertrag setzt sehr früh ein, da nicht auf eine Kopfbildung gewartet werden muss. Durch das fortwährende Abschneiden kann man einen bis zu viermal höheren Ertrag als mit Kopfsalat erreichen.

Im Jänner 2014